



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

Einflussfaktoren auf die Lebensqualität bei primär kutanen B-Zell-Lymphomen

Autor: Anne Schirren
Institut / Klinik: Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
Doktorvater: Prof. Dr. J. P. Nicolay

Primär kutane B-Zell-Lymphome, die etwa 22 % aller primär kutanen Lymphome ausmachen, sind eine heterogene Gruppe von malignen lymphoproliferativen Hauterkrankungen. Die Subtypen der primär kutanen B-Zell-Lymphome können nach ihrem Verlauf in zwei unterschiedliche Gruppen eingeteilt werden: indolente und aggressive Formen. Zu den indolenten Verlaufsformen gehören das primär kutane Marginalzonenlymphom und das primär kutane Follikelzentrumslymphom. Zu den aggressiven Verlaufsformen zählt das primär kutane diffus-großzellige B-Zell-Lymphom. Bei Patient*innen mit primär kutanen T-Zell-Lymphomen haben Studien bereits eine Beeinträchtigung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität gezeigt. Bis heute gibt es jedoch nur Studien mit geringer Anzahl an Patient*innen mit primär kutanen B-Zell-Lymphomen, die die gesundheitsbezogene Lebensqualität untersuchen, ohne eine erweiterte Analyse in Abhängigkeit von den Subtypen durchzuführen.

Diese Studie zielt darauf ab, die gesundheitsbezogene Lebensqualität bei Patient*innen mit primär kutanen B-Zell-Lymphomen zu untersuchen und Einflussfaktoren auf die gesundheitsbezogene Lebensqualität zu identifizieren, um die Zusammenarbeit zwischen medizinischem Personal und Patient*innen und damit die gesundheitsbezogene Lebensqualität bei primär kutanen B-Zell-Lymphomen zu verbessern.

Diese multizentrische Querschnittsstudie liefert Informationen über die gesundheitsbezogene Lebensqualität und deren Einflussfaktoren von 111 Patient*innen mit primär kutanen B-Zell-Lymphomen, die zwischen März 2021 und Juni 2022 aus zehn deutschen Zentren rekrutiert wurden. Die Patient*innen füllten den dermatologischen Standard-Fragebogen Skindex-29 und einen eigens entwickelten Fragebogen mit einem krankheitsspezifischen Fokus aus.

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität von Patient*innen mit primär kutanen B-Zell-Lymphomen war nach den Ergebnissen des Skindex-29-Fragebogens mild bis moderat beeinträchtigt. In der multiplen Regressionsanalyse wurden vermutete Vorbehalte anderer Menschen gegenüber den primär kutanen B-Zell-Lymphomen-Patient*innen, Bedenken hinsichtlich der Letalität der Erkrankung und die Beeinträchtigung der täglichen Aktivitäten als unabhängige Einflussfaktoren ermittelt, die mit einer höheren Beeinträchtigung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität verbunden waren.

Bei der Analyse der verschiedenen Subtypen der primär kutanen B-Zell-Lymphome war die Strahlentherapie bei Patient*innen mit einem primär kutanen diffus-großzelligen B-Zell-Lymphom, die Verabreichung von Rituximab intravenös bei Patient*innen mit einem primär kutanen Follikelzentrumslymphom und das „Watch and Wait“-Vorgehen bei Patient*innen mit einem primär kutanen Marginalzonenlymphom mit einer signifikant schlechteren gesundheitsbezogenen Lebensqualität verbunden.

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität ist bei Patient*innen primär kutanen B-Zell-Lymphomen beeinträchtigt, selbst bei indolenten Formen. Daher sind eine klare und individualisierte Kommunikation und eine gemeinsame Entscheidungsfindung mit den Patient*innen wichtig, um die gesundheitsbezogene Lebensqualität zu verbessern. Ein spezifischer und standardisierter Fragebogen zur Erhebung der Lebensqualität bei Patient*innen mit primär kutanen Lymphomen ist dringend erforderlich. Eine schriftliche Patient*inneninformation über die Prognose und den Verlauf der Erkrankung und auch ein Austausch in Selbsthilfegruppen wären weitere Ansatzpunkte zur Verbesserung der Kommunikation und der gesundheitsbezogenen Lebensqualität.